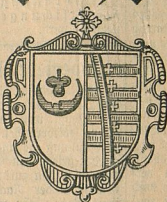


General-Anzeiger

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Wegzugspreis
Jahrespreis für Abholer 1 Mk., durch
Jahrespreis für Abholer 1,10 Mk., in Dresden,
Halle, Zwickau, Chemnitz, Gommern 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verkundigungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgepalte Zeile
oder deren Raum 12 Pfg.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Wöchentliches
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns“ Sonntagsblatt.
Eingelne Nummer des Blattes kostet 10 Pfg.

Nr. 100. Kemberg Sonnabend, den 26 August 1911. 13. Jahrg.

Die Großstadt-Preise

beginnt mit Anfang des kommenden Monats wie in jedem Jahre ihren Sturmlauf auf das flache Land. Der billige Abonnementspreis, die angeblich besondere „Reichhaltigkeit“ und das tägliche Erscheinen ihrer Zeitungen werden als werbende Lockmittel im Kampfe gegen die einheimische, bodenständige Zeitung ins Feld geführt. Durch häufig vorkommende Gratislieferung während eines ganzen Monats wird zu werbende Abonnent weiter geführt und tatsächlich fliegen denn auch alljährlich zu Beginn des Winterhalbjahres eine Anzahl Leser sich der Großstadt-Preise zuzuwenden.

Mit verschwindend geringen Ausnahmen zeigen alle diese Ueberflüher schon nach kurzer Zeit zur heimischen Zeitung zurück. Denn der einzige wirkliche Vorzug, den die Großstadt-Preise bringt, ist die große Menge Papier, für die sich im Hausbau zu irgend welcher Zwecke immer Verwendung findet. Anhaltlich pflegt die Weltanschauung jedoch schon nach kurzer Zeit nicht mehr zu befriedigen. Ihr politischer, lokaler und humanistischer viel zu weitläufig behandelt und ist fast häufig auch nur heizel jenen Interessentengruppen zu dienen, deren Richtung das betreffende Blatt vertritt. Die Inserate sind nur für die am Erscheinungsort wohnenden Abonnenten von Wert. Nachrichten aus dem flachen Lande fehlen fast gänzlich.

Wie anders die bodenständige, heimische Lokalpresse! Sie steht mitten in den Ereignissen, für die ihre Abonnenten ein besonderes Interesse haben. Sie bringt die amtlichen Bekanntmachungen, die für jeden ihrer Leser Wert haben. Nachrichten aus dem Orte und seiner näheren Umgebung bringt sie bedeutend ausführlicher und hält ihre Abonnenten dadurch in ständiger engerer Fühlung mit der Heimat, ihre Inserate haben für jeden Leser den besten größten Wert. Mit einem Wort: Der Lokalpresse gebührt das heimische Land keine kleine Dankschuld und das flache Land kann sie von keiner Großstadtzeitung erlöst werden. An alle unsere bisherigen Abonnenten richten wir deshalb die herzlichste Bitte, sich durch die Leistungen der Großstadt-Preise nicht von gewohnten Bezügen der heimatlichen Heimatspresse abhalten zu lassen. Gleichzeitig haben wir alle, die noch nicht Leser unserer Zeitung sind, zu einem Probeabonnement ein.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 25. August 1911.

- * **Voransichtliche Wetter.** Morgen Sonnabend, den 26. August. Wetter, warm, lokale Wärmegewitter nicht ausgeschlossen.
- * **Probingallmunde.** Die 13. orientliche Sächsische Provinzialprobe zu der als Vertreter des Wahlbezirks Wittenberg-Kemberg-Jahna die Herren Pfarrer Bernede-Wartenburg, Kammerherr von Leipzig Kropfstedt und Propst Schütz-Kemberg gewählt wurden, ist auf Sonnabend, den 21. Oktober d. J. nach Weizburg berufen. Für die Dauer der Tagung, die im dortigen Ständehause abgehalten wird, ist ein Zeitraum von 10—12 Tagen in Aussicht genommen.
- * **Theater.** Das die gestrige Vorstellung wieder nicht so besucht war, wie sie es eigentlich verdient hätte, mag außer der gegenwärtig unangünstigen Zeit wohl auch darin seinen Grund haben, daß das besagte Publikum in den letzten Jahren wiederholt nicht die besten Erfahrungen mit dem Theaterbesuche gemacht hat. Trotz dieses schmachden Besuche taten sämtliche Spieler die Möglichkeit, um das an humorvollen Szenen so reiche Preis-Konferenz-Extrakt „Das Stiftungsfest“ von G. von Wolter gut zur Darstellung zu bringen. Und daß dies allen Mitwirkenden vorzüglich gelungen, beweisen der reichlich geklatschte Applaus und im Frei. Wolter über eine gute Sourette und im Herrn Wolter über einen guten Klaviererfolg, welche in den Reihen der Zuschauer durch verschiedene sehr schön zum Vortrag gebrachte Einlagen aus den neuesten Operetten unter-

hielten. Wir können unser Urteil dahin zusammenfassen, daß die Vorstellungen der Kapredischen Theatergesellschaft zu dem Wunsch wohl zu empfehlen sind und geben dem Wunsch Ausdruck, daß dieselbe bei ihrem demnächstigen Wiederkommen ein volles Haus findet.

Wittenberg, 24. Aug. Ein aufregendes Vorkommnis, das nach der Aufführung bedarf wird aus von Passagieren des Nachmittags 5 Uhr 25 Minuten von hier nach Dessau abgehenden Zuges berichtet. Als der Zug gestern nachmittag die hiesige Station verlassen hatte, wurde er plötzlich wieder angehalten, da ihm auf dem gleichen Geleise ein Güterzug entgegenkam. Die Aufregung der Passagiere war natürlich eine große. Die Ursachen dieses Vorgehens bedürfen noch der Aufklärung. Nachdem der Güterzug auf ein anderes Geleise übergeführt, setzte der Personenzug die Fahrt fort.

Torgau. Herr Hofarzt Freytag ist vom 15. August ab die zahnärztliche Behandlung der Garnison Torgau leitens des General-Feldkommandos übertragen. Ebenso wird ihm leitens des Kammergerichts die Sachverständigenamt als Hofarzt übertragen werden.

Reutliche Grube bei Wittenberg, 23. Aug. In der zweiten Brückstraße der „Deutschen Grube“ erkund hier ein größeres Feuer. Durch zurückliegende Flammen an der Kesselheizung stand die Beobachtung im Augenblick in Flammen. Wohl war die Spritze des Wertes sofort zur Stelle, doch konnte sie das Feuer nicht Herr werden, da es durch die anhaltende Trockenheit begünstigt, einen gewaltigen Umfang annahm. Schnell waren die beiden Dampfmaschinen der Chemischen Fabrik Giesheim-Elektron 1 und 2, ferner die Feuerwehren von Neu-Staßfurt, Grube Angula, Ziegen-dorf, Holzeißig, Sandersdorf und Wittenberg zur Stelle. Damit ihrem energischen Eingreifen konnte eine weitere Ausbreitung des Feuers verhindert und die Transformatorstation gerettet werden. Wichtig gekämpft wurde das Feuer durch den starken Semiterraen. Obwohl die Anlage durch die Verhinderung gedehlt ist, entsteht doch der Gesellschaft durch Betriebsstörung enormer Schaden.

Falkenberg 24. Aug. (Der Hochstapler Schwanang hier?) Hierher kam die Kunde aus Heiligau, daß der in Heiligau ausgedrohte Hochstapler Schwanang, der sich Graf de Passy nennt, in Heiligau gefangen worden sei und seinen Weg vermutlich nach Falkenberg genommen habe. In Heiligau gab er beim Gastwirt Steinert, der zugleich Inhaber der Postagentur ist, einen Brief unter S. T. 1 abzugeben. Der Reisende einer Kottbuser Mühlenfirma, der auch bei Steinert eingekerkert war, hatte Schwanang, der bereits das Weite gesucht hatte, erkannt. Die sofort benachrichtigte Gendarmerte nahm auch gleich die Verfolgung auf und hier ist auch bereits der Wahnsinn, jedoch erfolglos abgelehnt worden. (Schwanang hat hier zahlreiche Verwandte.)

Hellfeld, 22. Aug. Zwei Schwinder trieben heute ihr Unwesen. Sie gaben bei Leuten, die sie mit ihrem Verlock beehrten, an, daß sie in Konturs geraten seien und wenigstens das Vermögen ihrer Frau retten wollten. Sie boten Handbücher mit 10 Pfg. das Stück an die Ware wollten sie erst später mitbringen, da sie erst Herrenlosse verkaufen wollten. Vorhand ist also am Platze.

Hellfeld, 24. Aug. Zwischen den wesperrichtlich streifenden Arbeiter in der Metallwaren-branchen und den Arbeitgeber sind heute erneute Verhandlungen aufgenommen worden. Die Arbeiternehmer haben die Forderungen, zur von Organisation zu Organisations zu verhandeln, fallen gelassen. Wenn bis morgen eine Einigung erzielt wird, so wird auch die geplante Ausperrung in Dresden und Chemnitz unterbleiben. Eventuell kann die Ausperrung in Leipzig sofort aufgehoben werden. (Ein Schmittdehnen bei Reiz, 24. Aug. (Ein schürmmer Vollerabend.) Etwas sehr groß, ein jeder ein Poterabend aus. Das Hochgeißeln wurde nicht nur mit alten Scherben, sondern auch mit Steinen bombardiert. Alle Fenster des oberen Stockes wurden eingeworfen, die

Giebelseite beschädigt und das ganze Gehöft mit einem Steinhaufen überhäuft. Da die Braut durch einen Steinwurf am Arme verletzt wurde, mußte die Hochzeit abgelaßt werden.

Erfurt, 23. August. (Eine Radikatur.) Einen unermessenen Erfolg hatte dieser Tage ein Landwirt in einem Dorfe bei Erfurt, als er aus Furcht vor der im Nachbarort herrschenden Maul- und Klauenleuche eine gründliche Desinfektion des Stalles vornahm. Er bespritzte zunächst die Wände mit verdünntem Ljöl; am aber ganz sicher zu gehen, mißachte er keinen Fingerringen fünf Köhnen einige Eßstäbchen Ljöl unter das Futter. Und siehe da! Alle fünf Stachen sie prompt.

Erfurt, 23. Aug. (Der Viber am Angelfhofen.) Einen leichten Fang machte am Sonntag ein Junger in der Nähe der Frischgrube. Als seine Angel plötzlich mit großer Kraft in das Wasser gezogen wurde, glaubte er schon einen schweren Fisch zu erbeuten und lief eilig in der Nähe befindliche Angler herbei. Als nach langen Bemühen die Beute an die Oberfläche gebracht wurde, stellte sich heraus, daß ein junger Viber mit der Schwimmbaum eines Vorderfußes an dem starken Angelfhofen hing. Die seltene Beute erweckte nicht geringes Interesse bei der Anglern und den hinzutretenden Spaziergängern. Das Tier wurde später in Freiheit gesetzt.

Vernburg, 24. Aug. Ein peinliches, unentbehrliches Versehen ist heute, dem „Anh. Cour.“ zufolge, bei Unterbeamten des hiesigen Kreis-Strahlentankens passiert. Als die Angehörigen des hiesigen verstorbenen Oberleutnantsbismarckten Hermann Schöb von hier die Leiche, die nachmittags beerdigt werden sollte, noch einmal sehen wollten, stellte sich heraus, daß ein anderer in Sorge lag. Die richtige Leiche war versehenlich nach Magdeburg gebracht worden, da eine Verwechslung stattgefunden hatte. Infolgedessen mußte auch die Beerdigung einstweilen angelehrt werden.

Göthen, 23. Aug. (Ein Brief 2 1/2 Jahre unterwegs.) Der Bazarerhändler Hoffmann hier sandte am 6. März 1909 einen Brief nach einem Ort in Nordamerika. Dieser Tage kam der Brief als unbestellbar zurück; er war also nahezu 2 1/2 Jahre unterwegs.

Giebelseite beschädigt und das ganze Gehöft mit einem Steinhaufen überhäuft. Da die Braut durch einen Steinwurf am Arme verletzt wurde, mußte die Hochzeit abgelaßt werden.

Erfurt, 23. August. (Eine Radikatur.) Einen unermessenen Erfolg hatte dieser Tage ein Landwirt in einem Dorfe bei Erfurt, als er aus Furcht vor der im Nachbarort herrschenden Maul- und Klauenleuche eine gründliche Desinfektion des Stalles vornahm. Er bespritzte zunächst die Wände mit verdünntem Ljöl; am aber ganz sicher zu gehen, mißachte er keinen Fingerringen fünf Köhnen einige Eßstäbchen Ljöl unter das Futter. Und siehe da! Alle fünf Stachen sie prompt.

Erfurt, 23. Aug. (Der Viber am Angelfhofen.) Einen leichten Fang machte am Sonntag ein Junger in der Nähe der Frischgrube. Als seine Angel plötzlich mit großer Kraft in das Wasser gezogen wurde, glaubte er schon einen schweren Fisch zu erbeuten und lief eilig in der Nähe befindliche Angler herbei. Als nach langen Bemühen die Beute an die Oberfläche gebracht wurde, stellte sich heraus, daß ein junger Viber mit der Schwimmbaum eines Vorderfußes an dem starken Angelfhofen hing. Die seltene Beute erweckte nicht geringes Interesse bei der Anglern und den hinzutretenden Spaziergängern. Das Tier wurde später in Freiheit gesetzt.

Vernburg, 24. Aug. Ein peinliches, unentbehrliches Versehen ist heute, dem „Anh. Cour.“ zufolge, bei Unterbeamten des hiesigen Kreis-Strahlentankens passiert. Als die Angehörigen des hiesigen verstorbenen Oberleutnantsbismarckten Hermann Schöb von hier die Leiche, die nachmittags beerdigt werden sollte, noch einmal sehen wollten, stellte sich heraus, daß ein anderer in Sorge lag. Die richtige Leiche war versehenlich nach Magdeburg gebracht worden, da eine Verwechslung stattgefunden hatte. Infolgedessen mußte auch die Beerdigung einstweilen angelehrt werden.

Göthen, 23. Aug. (Ein Brief 2 1/2 Jahre unterwegs.) Der Bazarerhändler Hoffmann hier sandte am 6. März 1909 einen Brief nach einem Ort in Nordamerika. Dieser Tage kam der Brief als unbestellbar zurück; er war also nahezu 2 1/2 Jahre unterwegs.

Zum Moorbad!

Das künftige Moorbad in 3 Wäldern von J. L. Schade.

Der Herr hat die Badegellen, Kräfte haben sie und dort, und die besten Moorwasser, die die Bäder wieder fort, Jede Woche nur zwei Wälder hat der Moorbad.

Seine Spur mehr zeigt ihr Leben, Alle gehen ferngezogen.

Ein nach Kemberg gehen alle Die gesund an Seel und Leib, Dort, auf einem Badeballe Sünden sie sich zuweilen.

All den schönen Dämmen bringen Die Herren ihre Befehle, Und beim Tanz und Beherkungen Die beste Wälder.

Schwerenunter sind darunter, Die nach gehen fast wie Eis, Gähnen heut wie trockner Zunder In der Frauen schönen Kreis.

Und wie wichtigereis Leben Bietet sich ein Badewald, Kann es mehr Verfrischung geben? Jeder Tag bringt hier ein Fest.

Kirchliche Nachrichten.

11. Sonntag nach Trinitatis, den 27. August
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Pred. Schulze
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst. Fr. Reichardt.
Kotta.

Wegen vorgerückter Saison

besteht sich mit dem heutigen Tage in meinem neuingerichteten Geschäftshaus

meinen Warenlager bestehend in
Herren- u. Damenrädern
wegen Mangel an Raum
bedeutend unter Preis
ebenfalls Schläuche und Mantel, da ich einen
großen Vollen Nähmaschinen
auch die selbstbestimmten Stoffe und Dietrich-
Nähmaschinen in mein Lager einbringe.
Paul Elstermann, Uhrmacher
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung
Aug. Gräfe's Nachf.

Inventar-Auktion

Dienstag, den 29. August, vormittags 10 Uhr
 verkaufe ich folgendes, dem Herrn Hermann Wittig zu Gaby gebörtes Inventar als: 2 Kühe, 3 Schweine, Hühner, 1 Waage, 1 Krimmer, 1 Handwagen, 1 Deilmalwaage, 1 Handdrehmaschine, 1 Weinigungsmaaschine, 1 Hobelkiste, die 22 Stück Hocken, Fein, Stroh, Dünger und verschiedene andere Gegenstände.

Bei Fahrrädern gibt es die meisten Unterschiede

ob sie leicht oder schwer laufen, ob sie geringe oder grosse Haltbarkeit besitzen, ob sie viele oder fast gar keine Reparaturen haben, denn nur von der **Güte des Rades** hängt seine **Zuverlässigkeit** ab.

Darum verlange man nur das **Dürkopp Rad** es läuft spielend leicht, besitzt einen unverwundlichen Bau, ist niemals reparaturbedürftig und darum das **zuverlässigste Rad der Welt.**

Neuheit: „Leichte Kettenlose“ Kataloge franko, als Herren- und Damenrad lieferbar

Dürkopp & Co. A. G. Bielefeld
 Motorwagen, Milchschleudern, Nähmaschinen

Vertreter: **Otto Dake**

Schneidemüller Automobil-Lose à 50 Pfennige

sind eingetroffen und zu haben in der
Buchdruckerei des „General-Anzeigers“

Waschfleiderstoffe
Einsätze Besätze

Leichte Sommer-Kleidung
Voden- und Leinen-Joppen
- Wacowäsche - A. ESFELD

Einen Wurf Ferkel

hat zu verkaufen **Albert Richter**
 Wittenberger Denkm. 23

Weintrauben

hat zu verkaufen **Hermann Busch**
 Leipzigerstraße.

Wer verkauft?

hier oder Umg. Wohn-, Geschäftshaus od. sonst günst. Objekt? Off. nur u. Eigentümer erbitten unt. Z. 11476 an Hausmännlein & Volker, A. G., Leipzig

Leiterwagen

in allen Größen
 stärkste Bauart

einzelne Räder

empfeilt **Heinrich Viet**

Zigarren

höchste Qualitäten
 El Bionto per Stück 5 Pf.
 Santos, hell " " 6
 Glarte " " 7
 Prinzengarde " " 8
 Sobrano " " 10

zu haben bei **Paul Schwarze**
 Inh. Herrn. Krüger.

Ba. Fliegenleim

Fliegenfänger - Fliegenhüte
 Insektenpulver
 empfiehlt **J. G. Glaubig**

H. Mostrich

freich eingetroffen
Wilhelm Becker
 ff. Speiserübensaft
 ff. Marmelade
 ff. Kunsthonig in Klamm und
 Töpfen
Musgewürz, Salicyl
 empfiehlt **W. Dahms**

Feinste Marmelade

ff. Pfannkuchen
 empfiehlt **F. G. Glaubig**

Licht

für alle Zwecke mit u. ohne Rohrleitung
 steh. oder häng. Beleuchtung selbstentwickelnde Lampen, Laternen und alle Teile für jede Lichtart.
 Acetylen, Benzin, Gasoline, Petroleum, Spiritus - Elektrizität
 Fabrik und Export
 Vertretersgesucht
H. R. Müller, Weimar 143



Gutgelogerte
Zigarren Zigaretten
 Ernst Weber.

Die beliebten durch Reichsgesetz genehmigten **Pappenheimer Lose** etc. werden am **1. Septbr. cr.** - wieder gezogen

320 000 Mark 2 Treffer à
300 000 Mark 4 Treffer à
160 000 Mark 4 Treffer à
81 000 M.
76 000 M.
48 000 M.
45 000 M.
32 000 M.

und ca. 140 000 Treffer von 17 bis ca. 24 000 Mark

Im ganzen werden verlost über **17 Millionen Mark** unter staatl. Aufsicht u. Garantie. Garanties. Geld zurück kostenfrei, bei umgehender Rücksendung. Zusendung am einfachsten per Nachnahme postfrei von **3 Nummern für 4 M., 40 Pf., 6 Nummern für 8 M., 40 Pf., 9 Nummern für 12 M., 40 Pf.** usw.

Weniger wie drei Nummern werden nicht abgegeben. Ziehungsliste gratis und franko. Bestellungen umgehend erbeten an:
Franz Paplich, Elbing 12.

fr. Kind- u. Kalbfleisch

ff. Sätze
 Ernst Richter

empfeilt

Zur goldenen Weintraube

Freitag, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr

Gr. Extra-Konzert

ausgeführt von der **Fr. Pinkert'schen Kapelle** mit darauffolgendem Ball

Es laden freundlichst ein **Fr. Pinkert** **W. Müller**

Wittenberger Altentier ist das berühmteste und geschmackeinst.

- Preussische Krone -

Sonnabend Abend
Sächsisch = Aussegneln = auf dem Billard
 Sonntag empfehle zum

Sommerfest des Radfahrervereins 'Früh auf' div. Sorten Kuchen, ff. Pökelknochen, Bockwurst mit Salat und Würstchen

Anstich von Schalthess Märzen und Thiem dunkel
 Es laden freundlichst ein **Max Schneider**

Ich habe mich in Remberg als

prakt. Arzt u. Geburtshelfer niedergelassen.
 Wohnung: **Kreuzstr. 12.** Telef. 5
 Sprechstunden: 8-9 1/2, 1-2 N.
 Sonntags 8-10 Uhr Vorm.

Osw. Appelt

prakt. Arzt.
 Am 28. August, abends 8 Uhr eröffne ich in meinem Geschäftslokal, Schloßstraße 4, einen

Kaufsz. Automobil- und Motorradführer

u. nimmt Anmeldungen hierauf entgegen
Adolf Richter
 Schlossmeister u. Kraftfahrzeugführer
 Wittenberg
 Schloßstr. 4 - Telefon 88

47,975 offene Stellen

Finanzen, erschienen von April 1910 bis März 1911 im **General-Anzeiger** zu Halle a. S. Wer Personal jeder Art sucht, inserierte im **General-Anzeiger** zu Halle a. S. Probe Nr. kostenfrei.

Alle Gewinne werden in bar ohne Abzug ausgezahlt

Gr. Gewinnziehung am 1. September

d. kom. **BAS. DOBBAU-GELD-LOSE**

Zur Verlosung gelangen u. a. folgende Haupttreffer:
 3 Gewinne à M. 400 000
 3 " " à M. 200 000
 2 " " à M. 45 000
 2 " " à M. 30 000
 6 " " à M. 10 000 usw.

Sämtliche Gewinne sind in Bar ohne Abzug zahlbar

Der Einsatz beträgt:
 für 1 Nummer M. 3,60
 für 2 Nummern M. 6,60
 für 5 Nummern M. 15,60
 für 11 Nummern M. 30,60 incl. Porto und Verlosungsliste

Da die Ziehung bereits am **1. September**

stattfindet, erbitte Bestellungen möglichst umgehend, spätestens jedoch bis zum 29. d. M. durch

Georg Schmidt
 Halle a. S.
 Ratswerder 16

Im Bereiche der ganzen Monarchie gesetzlich erlaubt

Landwehr-Verein

Sonnabend, den 26. August.
Berufsammlung
 Hotel zur Post (Heinrich) Lagerordnung:
 1. Anmeldungen.
 2. Bericht vom heutigen Kriegertag in Detmold.
 3. Berichtlesen.

Der Vorstand.

Ratskeller

Sonntag, den 3. September
Ernte-Fest
 H. Schröter.

Schützenhaus

Sonntag, den 27. August laden zum **Ernte-Fest** freundlichst ein **C. Fröhnel**

Gaditz

Sonntag, den 27. August.
Erntefest u. Gänseaussegneln wozu freundlichst einladet **R. Wincke**

Merkwitz

Sonntag, den 27. August
Erntefest und Tanz wozu freundl. einladet Frau Müller

Ziegelei Lammisdorf

Sonntag und Montag
Erntefest wozu freundl. einladet **R. Zerner**

Gniest

Sonntag, den 27. August
Erntefest u. Tanz wozu freundl. einl. Frau Merker

Uthausen

Sonntag und Montag
Erntefest an beiden Tagen Tanz wozu ergebenst einladet **A. Braunsdorf**

Schollis.

Sonntag, den 27. d. M. laden zur **Tanzmusik** freundl. ein **F. Zander**

Geschäftsmann, 33 Jahre alt, selbstständig, evangelisch, wünscht bald Heirat mit einem wirtschaftlich erzog. Mädchen, Witwe mit 1 Kinde nicht ausgehät., und etwas Verm. Möglichs bel. beifügt an **W. St. Jorgau a. G. Schützenstr. 11** zu senden.

Zigarren-Lager

von den billigsten bis zu 16 und 20 Pfennig das Stück, bringe ich empfehlende Erinnerung. **Friedr. Deym**

Ein ordentl. Dienstmädchen sucht per 1. Oktober bei hohem Lohn **Franz B. Baumann**
 Wittenberg, Markt 2

Süd- u. Ungarweine

in prima Qualitäten
 empfiehlt **Ernst Weber**